campus:grün

wählen

I ♥

education is not for sale

...und die Uni blüht

~ Liste 2 ~

Wählen gehen!

Die Wahl zum Studierendenparlament (StuPa) ist die Wahl deiner studentischen Interessenvertretung an der Uni. Das StuPa wählt den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), das oberste ausführende Organ der Studierendenschaft. Zudem werden die studentischen Vertreter_innen für den Senat und den Beirat zur Gleichstellung von Frauen gewählt. An eurer Fakultät wählt ihr Student_innen für die Gremien der Engeren Fakultät und die Fakultätsvertretung bzw. Fachschaftsräte.

Was wählen?

campus:grün kandidiert wieder für das StuPa. Für die Fakultätsvertretung WiSo kandidieren wir mit anderen als „**Liste der kritischen Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler_innen**“. An der HumF und der Phil unterstützen wir die „basisdemokratische Fachschaftslisten“ für die Fakultätsvertretung und die Engere Fakultät. Für den Senat sind wir in einem Bündnis zur „**Liste von FachschafterInnen und kritischen Hochschulaktiven**“ beteiligt. Zudem kandidieren wir auf der “**Autonomen Frauenliste**” für den Gleichstellungsbeirat.

Liebe Student_innen,

ihr haltet das Wahlprogramm der Hochschulgruppe campus:grün in der Hand. Wir sind eine parteienunabhängige, geschlechtergerechte, basisdemokratisch organisierte Hochschulgruppe.

Zum ersten Mal seit 11 Jahren gibt es wieder einen sich als politisch begreifenden AStA: Seit den letzten Wahlen stellen wir mit der Juso-Hochschulgruppe und dielinke.SDS den Allgemeinen Studierenden-ausschuss (AStA) und sind dort die stärkste Kraft.

Politik findet für uns aber nicht nur in Gremien und auf Sitzungen, sondern auch auf der Straße statt. Zum Beispiel stellen wir uns **gegen die Kommerzialisierung der Uni, Rassismus und den Castor** quer.

Soziale Uni & bessere Studienbedingungen

Viele strukturelle Missstände erschweren das Studium unnötig. Leistungs- und Konkurrenzdruck sowie finanzielle Unsicherheit prägen den Unialltag. Diese gehen oft mit psychischen Belastungen einher. Möglichkeiten, sich außerhalb des Studiums zu engagieren, wird dadurch der Raum genommen. Wir setzen uns für bessere Studienbedingungen und mehr soziale Gerechtigkeit in allen Lebenslagen der Studierenden ein.

» Masterplätze für alle Bachelor-Absolvent_innen

» Bachelor-System reformieren und Arbeitsworkload verringern

» Abschaffung der Regelstudienzeit - Zwangsexmatrikulationen stoppen

» Auslaufordnungen der Lehramtsstudiengänge abschaffen

» Realisierung der freien Seminarwahl

» Abschaffung des Malus-Punktesystems an der WiSo-Fakultät

Soziale Ungerechtigkeit durchdringt unser gesamtes Bildungssystem: Von der Kita bis zur Uni. Deshalb sind unsere Forderungen:

» Leistungs- und elternunabhängiges Bafög

» Barrierefreier Unialltag

» Für mehr studentischen Wohnraum in Köln - Abschaffung der Zweitwohnsitzsteuer

» Weniger bürokratische und soziale Hürden für Student_innen mit Kind z.B. durch deutlichen Ausbau des Kinderbetreuungsangebots

» Weniger bürokratische und soziale Hürden für ausländische Studierende z.B. durch Anerkennung von allen höheren Schulabschlüssen aus andern Ländern

» Vereinfachung der Anerkennung von im Ausland erworbene Studienleistungen

Unser Einsatz

- Beratung und Unterstützung für von der Zwangsexmatrikulation betroffenen Student_innen und öffentliche Thematisierung (durch unsere Arbeit im LandesAstentreffen, dem freien Zusammenschluss von Studentnnenschaften und im Campusgrün Bundesverband)
- Gespräche mit den verantwortlichen Stellen, Arbeit in den Gremien, wie z.B. dem Senat
- Kritische Begleitung der neuen und alten Lehramtsstudiengänge

Ökologie & kritischer Konsum

Als Bildungsstätte zukünftiger Generationen trägt die Universität im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung. Weitergehend stellt die Universität nicht nur ein Lernumfeld für Studierende, sondern auch einen Ort des tagtäglichen Konsums dar. Diesen kritisch zu hinterfragen und über faire und ressourcenschonende Produkte aufzuklären ist unser Anliegen. Nicht erst seit der Gründung des AStA-Ökologiereferats nach den letzten Wahlen, befasst sich campus:grün mit diesen Themen und zeigt Probleme an der Uni auf.

» Umweltpapier in allen universitären Druckern und Kopierern

» Effizientere Energienutzung

» Unistrom aus erneuerbaren Energien bei der nächsten öffentlichen Ausschreibung

» Photovoltaikanlagen auf Unigebäuden (z.B.: „Unisolar-Projekt“ voraussichtlich 2014)

» Nachhaltigkeitszertifizierung für die Uni

» Einführung von Pfandautomaten zur Steigerung der Attraktivität von Mehrweggeschirr

» Weitestgehende Verwendung regionaler und biologischer Produkte an der Universität

» Flächendeckendes Angebot an Fairtrade-Produkten

» Alternativen zu den Produkten von Unternehmen wie beispielsweise Nestlé, Coca-Cola oder Müller, die Mensch und Natur ausbeuten

Unser Einsatz

- Schaffung eines Ökologiereferats im AStA
- Einrichtung einer Fahrradwerkstatt für Studierende auf dem Mensa-Innenhof
- AStA Publikationen auf Recyclingpapier
- Einführung eines Bio-Gemüsekisten-Abos für Student_innen
- Klimawandelringvorlesung und themenbezogene Filmvorführungen
- Engagement für veganes Mensaessen
- Fahrradtour zur Sürther Aue anlässlich der Debatte um die Erweiterung des Godorfer Hafens
- Anti-AKW Proteste

Emanzipation & Uni der Vielfalt

Alle Studierenden sind unterschiedlich: u.a. bezüglich ihrer sexuellen Identität, (Nicht-) Glaubensüberzeugung oder Herkunft. Aufgrund von Stereotypen werden Menschen diskriminiert und in ihrer Entfaltung eingeschränkt. Die Konfrontation mit sexistischem Verhalten ist universitärer Alltag. Frauen werden in unserer männerdominierten Gesellschaft benachteiligt. Wir wollen Emanzipation und Vielfalt stärken.

» Quotierung universitärer und studentischer Gremien und Positionen

» (Finanzielle) Stärkung der autonomen Referate

» Schaffung einer aktiven Diversity-Beauftragten sowie Queer- und Diversity-Lehrstühlen an der Uni Köln

Unser Einsatz

- Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie
- Einsatz für die Verankerung der autonomen Referate in der Satzung der Studierendenschaft
- Unterstützung des neugegründeten Autonomen Ausländer_innenreferates

Hochschuldemokratie & Hochschulpolitik

Seit Erlass des Hochschulfreiheitsgesetzes (HFG) 2006 wurden die Hochschulen entdemokratisiert und privatwirtschaftlich ausgerichtet. Das oberste Gremium der Uni ist seitdem der undemokratisch bestellte Hochschulrat, in dem Wirtschaftsunternehmen wie Bayer und die deutsche Bank über die Zukunft der Uni mitentscheiden. Im kommenden Jahr steht eine Überarbeitung des Gesetzes an.

Unsere Forderungen zur Novellierung:

- Abschaffung des Hochschulrates
- Viertelparität* in allen Gremien
- Ausbau basisdemokratischer Entscheidungen
- Allgemeinpolitisches Mandat für die Student_innenschaften

*Gleicher Anteil Studierender, Professor_innen, nicht- und wissenschaftlicher Mitarbeiter_innen in Gremien

Unser Einsatz

Um das HFG im Sinne der Studierenden zu gestalten, haben wir Lösungsvorschläge entwickelt und diese mit verantwortlichen Politiker_innen diskutiert. Außerdem waren wir erneut aktiv am Bildungsstreik beteiligt.

Aktiv gegen Rechts

Neofaschistische Ideologien treten in vielerlei Formen auf und sind oftmals in der Mitte der Gesellschaft verankert. Die Wahlergebnisse der rechts-populistischen Partei „Pro Köln“ und die Arbeit rassistischer Burschenschaften zeigen, dass in Köln und auch an der Uni faschistoides Gedankengut verbreitet ist.

» Konsequente Ahndung rassistischer, antisemitischer, sexistischer, homophober Äußerungen von Dozent_innen

» Burschenschaften aus dem Verzeichnis der Hochschulgruppen streichen

» Mobilisierung und Aufklärung gegen rechts an der Hochschule und anderswo

Unser Einsatz

- Demos gegen Pro-NRW und Pro-Köln
- „Kritische Begleitung“ des Couleurfrühstücks einer rechten Kölner Burschenschaft
- Burschiveranstaltung zur Aufklärung
- Festival contre le racisme

Autonomie der Wissenschaft

Wer die Kapelle bezahlt, bestimmt (auch) die Musik. Daher ist die zunehmende Drittmittelabhängigkeit der Forschenden von privaten Geldgeber_innen abzulehnen.

Problematisch ist etwa das von RWE und e.on teilfinanzierte Energiewirtschaftliche Institut (EWI). Seine Veröffentlichungen legitimieren und stützen die marktbeherrschende Stellung der großen Energiekonzerne. Zudem weigert sich die Uni beharrlich, den Kooperationsvertrag zwischen Bayer und der Uniklinik offenzulegen.

» Offenlegung & kritische Überprüfung aller Kooperationsverträge mit Unternehmen

» Vollständige öffentliche Ausfinanzierung der Hochschulen

» Zivilklausel in der Grundordnung der Uni

» Verbot kommerzieller Werbung an der Uni

Unser Einsatz

A Klage des AStA gegen die Uniklinik

Arbeit im uniweiten AK Zivilklausel

Kritische Wissenschaft

Bildung beinhaltet ihrem Anspruch nach selbstständiges Denken und Kritikfähigkeit. Aktuell ist Employability jedoch gefragter als die Durchdringung von Zusammenhängen, Verwertbarkeit geht vor Erkenntnis. Die Einpassung der Wissenschaft in die Verwertungslogik manifestiert sich bereits im Sprachgebrauch: aus Bildung werden Kompetenzen, aus Studierenden werden Kund_innen. Wissenschaft sollte erkenntnisgetriebener Eigendynamik folgen, statt sich wissenschaftsexternen Partikularinteressen zu unterwerfen.

» Kritische Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse in Lehrveranstaltungen

» Studium integrale ausbauen

» Thematisierung des Verhältnisses Religionsgemeinschaften - Uni

Unser Einsatz

- Mitarbeit an der AStA Ringvorlesung „Alternativen Denken“
- Veranstaltungen zur Europakrise im WiSe 2011

Datenschutz & Datenfreiheit

Informationssysteme (KLIPS, Ilias, UK-Online usw.) spielen in der Organisation des Studiums eine immer wichtigere Rolle. Des weiteren plant das Studentenwerk im Zuge des Mensa-Umbaus die Einführung einer uniweiten RFID-Chipkarte, die wir in dieser Form aus Datenschutzgründen ablehnen. Vor diesem Hintergrund setzen wir uns für eine Sensibilisierung in datenschutzrechtlichen Fragen ein.

» Anonymisierung von Prüfungsleistungen

» Freie Veröffentlichung universitärer Forschung (Open Access)

» Freie Software auf allen Unicomputern (Open Source)

» KLIPS von seinen Überwachungsmechanismen befreien

» Wahl einer_s studentischen Datenschutzbeauftragten

Unser Einsatz

- Gespräche mit dem Studentenwerk zur uniweiten Chipkarte
- Veröffentlichungen unter einer Creative-Commons Lizenz
- Verteilung von Linux-CDs auf dem Campus

campus:grün im AStA

Seit Februar sind wir mit Jusos und linke.sds im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) vertreten. Wir hatten uns u.a. vorgenommen, die Präsenz des AStA an der Uni zu stärken, eine politische Interessensvertretung der Studierenden zu sein und ökologische Themen in den Fokus zu rücken. Zusätzlich zu den bestehenden Service-Angeboten (z.B. Hochschulsport, Bafög- und Sozialberatung, Rechtsberatung) gibt es nun eine Fahrradwerkstatt und eine Bio-Gemüse-Kiste. Wir haben zwar nicht alles geschafft, was wir uns vorgenommen haben, aber der AStA hat doch Einiges in Bewegung gebracht

Ökologie

√ Fahrradwerkstatt & Gemüsekiste
√ Klimawandelvortragsreihe
√ Publikationen auf Recyclingpapier

Öffentlichkeitsarbeit

√ zur Zwangsexmatrikulation, Wohnungssituation und zum Bildungsstreik
√ Zeitung mit neuem, politischerem Format
√ verstärkte Präsenz auf dem Campus u.a. durch neuen Info-Point im Seminargebäude

Kritische Wissenschaft und Antidiskriminierung

√ Ringvorlesung "Alternativen Denken"

√ "festival contre le racisme"

√ Vortrag zu rechten Burschenschaften

Finanzen

√ Neue und günstigere Versicherungen und neue Verträge mit der Studiobühne d.h. mehr Spielraum um für euch da zu sein

√ Finanzierung studentischer Projekte

Soziales und studentisches Engagement

√ enge Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk

√ Einsatz für mehr studentischen Wohnraum

√ Unterstützung studentischer Initiativen (Nightline, kölncampus, Fachschaften, Hochschulgruppen ,...)

Vernetzung

√ im freien Zusammenschluss von StudentInnen-schaften (fzs) und im Landesastentreffen (LAT)

√ Fachschaftsvernetzung angestoßen

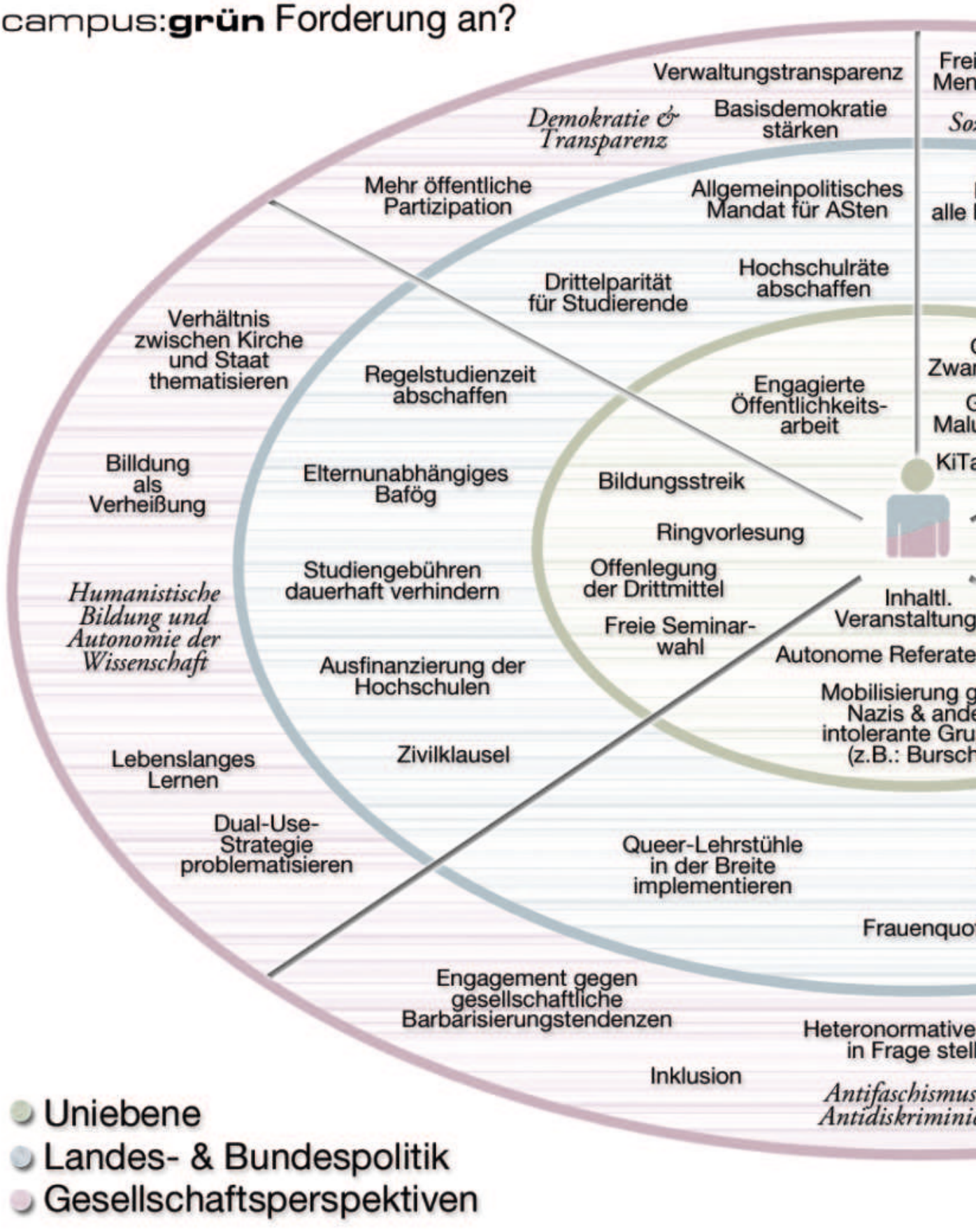
Studienbedingungen

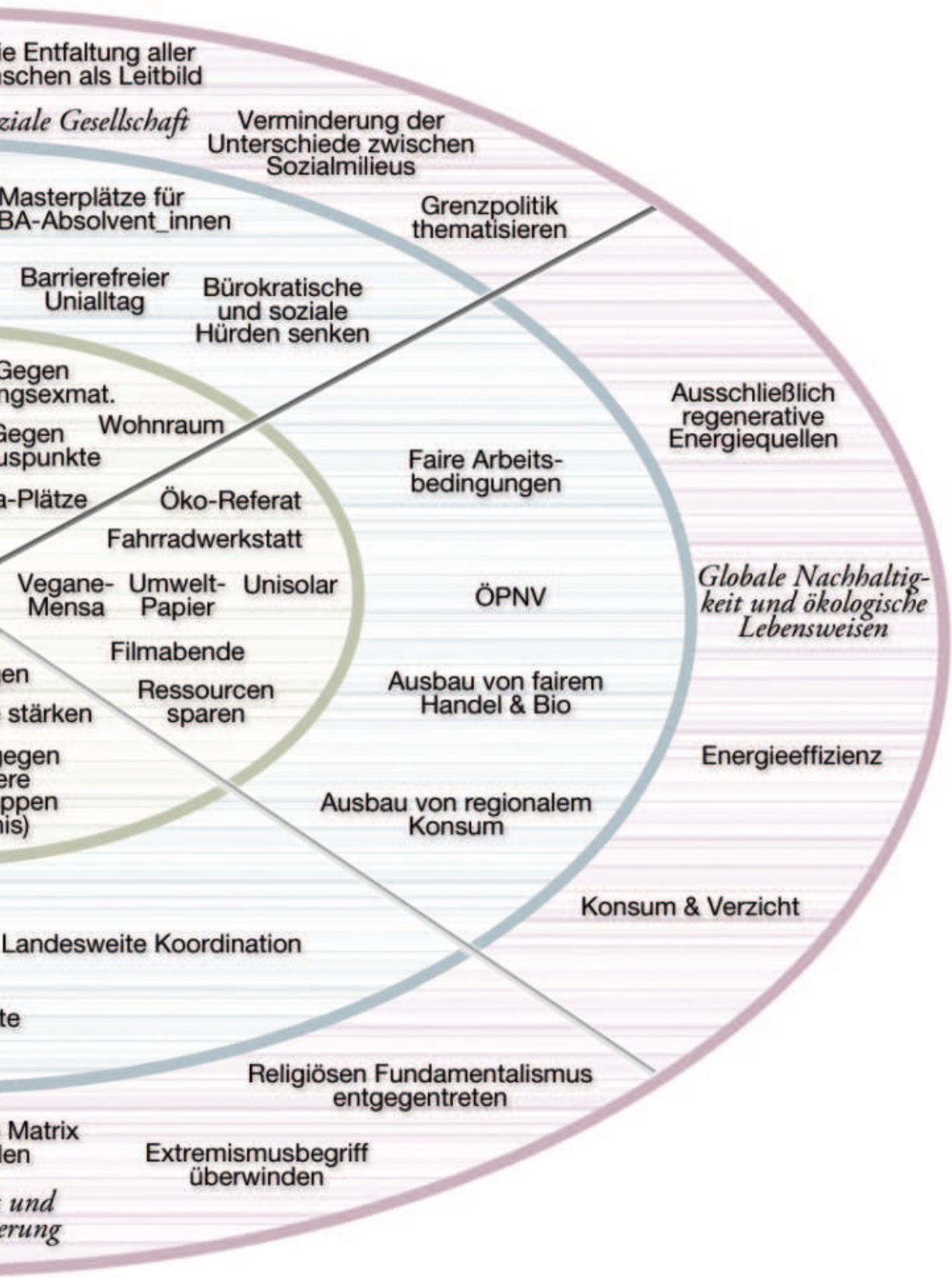
√ kritische Begleitung der neuen Lehramtsausbil-dung

√ Engagement gegen Anwesenheitspflicht

Für das kommende Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen.

An welcher Ebene setzt welche campus:**grün** Forderung an?




ie Entfaltung aller
nschen als Leitbild
ziale Gesellschaft
Verminderung der
Unterschiede zwischen
Sozialmilieus
Masterplätze für
BA-Absolvent_innen
Grenzpolitik
thematisieren
Barrierefreier
Unialltag
Bürokratische
und soziale
Hürden senken
Gegen
ngsexmat.
Wohnraum
Gegen
uspunkte
Ausschließlich
regenerative
Energiequellen
Faire Arbeits-
bedingungen
a-Plätze
Öko-Referat
Fahrradwerkstatt
Vegane-
Mensa
Umwelt-
Papier
Unisolar
ÖPNV
Globale Nachhaltig-
keit und ökologische
Lebensweisen
Filmabende
en
Ressourcen
sparen
Ausbau von fairem
Handel & Bio
stärken
egen
ere
ppen
is)
Energieeffizienz
Ausbau von regionalem
Konsum
Konsum & Verzicht
Landesweite Koordination
te
Religiösen Fundamentalismus
entgegentreten
Matrix
len
Extremismusbegriff
überwinden
und
erung

Johanna Glaser (27)
9. Sem LA SoPäd

HumF

Julia Haas (21)
2. Sem SoWi

WiSo

Eva-Maria Schmidt (25)
9. Sem LA SoPäd

HumF

Katrin Becker (20)
3. Semester BWL

WiSo

Simon Hammann (21)
3. Sem SoWi

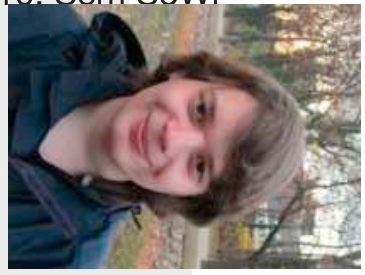
WiSo

Fabian Kaske (27)
10. Sem LA SoPäd

HumF

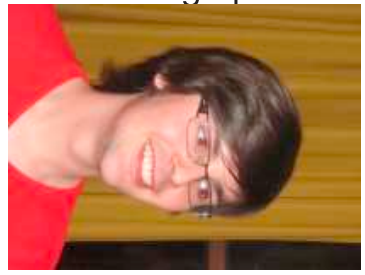
Ralf Lüth (24)
10. Sem SoWi

WiSo



Pascal Klons (20)
1. Sem Geographie

Math-Nat



Katja Bauch (23)
6. Sem LA SoPäd

HumF

Laura Lemmer (22)
2. Sem SoWi

WiSo

Jule Fahrmeier (20)
2. Sem Jura

Jura

Anna-Teresa Geisbauer (19)
1. Sem LA SoPäd

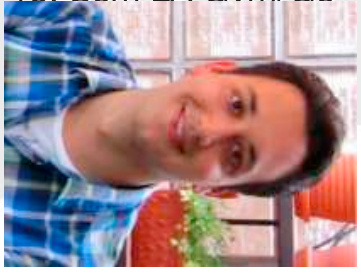
HumF

Christoph Kneer (24)
7. Sem VWL

WiSo

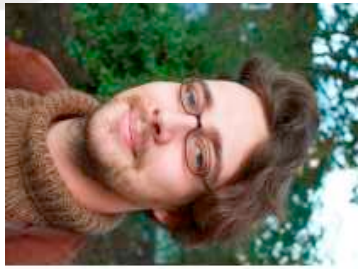
Max Derichsweiler (27)
15. Sem LA Gym/Ge

Phil



Jonas Thiele (27)
10. Sem LA SoPäd

HumF

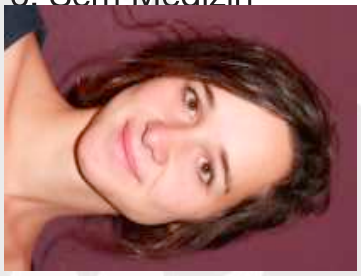


Timo Gedlich (26)
8. Sem SoWi

WiSo

Jan Wowerek (24)
7. Sem LA SoPäd
HumF

Corinna Fischer (23)
6. Sem Medizin
Med



Carola Köppel (22)
3. Sem SoWi
WiSo

Lea Elsässer (25)
3. Sem MA Economics
WiSo

Manuel Rädler (22)
2. Sem SoWi
WiSo

Matthias Endres (21)
1. Sem VWL
WiSo

Cedric Waßer (22)
5. Sem Psychologie
HumF

Jan Burchard (23)
6. Sem LA SoPäd
HumF

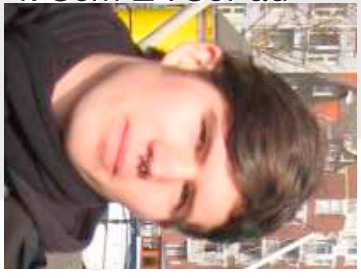
Jonas Kamp (25)
8. Sem LA SoPäd
HumF

Paula Oehlmann (24)
4. Sem LA SoPäd
HumF

Franziska Reich (25)
7. Sem SoWi
WiSo

Luisa Schwab (22)
5. Sem Biologie
Math-Nat

Jan Kloppenburg (22)
4. Sem LA SoPäd
HumF



Niklas Oppenrieder (27)
10. Sem Medizin
Med

Thomas Heise (24)
10. Sem GesÖk
WiSo

V.i.S.d.P. Fabian Kaske, Ottostraße 72, 50823 Köln